

„eVergabe“: BaySF-Demoveranstaltung

Am 1. März beginnt die Pilotphase zur elektronischen Vergabe, der sogenannten „eVergabe“, bei den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) an zehn Betrieben. Die Einführung der eVergabe für die gesamte BaySF ist für den 1. Juli geplant • **Veranstaltungstermin:** Der Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern lädt deshalb alle Forstunternehmer zu einer Demo-Veranstaltung am Dienstag, den 7. März um 18 Uhr ein. Fachleute der BaySF werden beispielhaft vorführen, wie Unternehmer per elektronischer Vergabe an Ausschreibungen der Bayerischen Staatsforsten teilnehmen können. Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmer, die auf künftige Ausschreibungen der BaySF bieten wollen. Aus organisatorischen Gründen kann jeder Betrieb nur einen Teilnehmer entsenden. Auch ist eine vorherige formlose Anmeldung beim Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern bis spätestens 3. März notwendig • **Veranstaltungsort:** Zentrale der BaySF, Tillystraße 2 in 93053 Regensburg • **Kontakt und Informationen:** Anmeldung an Norbert Harrer, E-Mail: n.harrer@web.de, Fax: 08426/985441

www.forstunternehmer-in-bayern.de

Versammlung: AFL-Sachsen-Anhalt

Veranstaltungstermin: Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Sachsen-Anhalt am 3. März um 12 Uhr • **Veranstaltungsort:** NH-Hotel Ebendorf, Olivenstedter Straße 2A in 39179 Barleben • Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird Bernd Dost vom Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt über anstehende Änderungen bei der Auftragsvergabe berichten und das neue Verfahren vorstellen. Anschließend erläutert Hartmut Fanck von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) die Beitragsstruktur und informiert über Entwicklungen, Fakten und Trends. Über das Thema Betriebsnachfolge klärt Landwirt und Rechtsanwalt Christoph von Katte praxisnah auf. Grundsätzlich berichtet die Verbandsführung zudem über die aktuelle politische Arbeit • **Kontakt und Informationen:** Vorstand Burkhard Schröter, Fax: 034903-68255, info@afl-sachsen-anhalt.de und Geschäftsführer Maurice Strunk, Fax: 0551-3919736, maurice.strunk@afl-sachsen-anhalt.de

www.afl-sachsen-anhalt.de

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH

Pläne zu neuen Vergabeformen: Gipfeltreffen zu ÖBf-Ausschreibungspraxis



Mehr Holz aus dem Bauernwald bedeutet für Forstunternehmer nicht unbedingt bessere Erträge.

Foto: Delbrügge

(as). In Zukunft wird bei der Vergabe von Holzernteeinsätzen im Staatswald das Bestbieter- und nicht das Billigstbieterprinzip gelten. So lautet das Fazit des Forstunternehmerverbandes Österreich (ÖFUV) nach den konstruktiven Gesprächen mit dem Vorstand der Österreichischen Bundesforste (ÖBf). Dabei trafen sich ÖBf-Vorstand Rudolf Freidhager, der Leiter der Stabstelle Prozeßsicherung, Herbert Pircher, ein Forstmeister sowie Einsatzleiter aus Tirol auf der einen Seite und ÖFUV-Vorstand Peter Konrad mit fünf

Forstunternehmer-Kollegen auf der anderen Seite. Beim künftigen Aufarbeitungspreis sollen neue Gewichtungen und Zuschlagskriterien zum Tragen kommen. An diesen wird jetzt weiter gefeilt. Konrad zu den Ergebnissen: „Es hat niemand etwas zu verschenken. Umso positiver ist es zu bewerten, daß Bundesforste und Unternehmer gerechtere Auftragsvoraussetzungen schaffen werden.“ Zu diesem Gipfelgespräch waren unter anderem die Kritiker eingeladen, die zuletzt durch eine Fernsehsendung die Vergabediskussion öffentlich gemacht hatten. Konrad bedauerte aber, daß einige der ärgsten Kritiker der Einladung nicht gefolgt waren.

Ein Thema bei den Gesprächen mit den Bundesforsten, aber vor allem bei der Zertifizierungsdiskussion, ist der Einsatz von Bioöl beim Maschineneinsatz in zertifizierten Wäldern. „Wir wollen mit PEFC kooperieren. Aber im Hinblick auf eine Zertifizierung sind ausreichende Übergangsfristen zur Umstellung des Maschinenparks eine Voraussetzung. Alles andere wäre für sehr viele Forstunternehmer existenzgefährdend“, betont Peter Konrad.

Hohes Niveau beim Holzabsatz

Die Nachfrage nach Nadelrund- und Industrieholz ist derzeit saison-, aber auch konjunkturbedingt auf einem hohen Niveau. Damit ist auch die Auftragslage der Forstdienstleister, unterstützt von der kalten Witterung, sehr gut. In Abhängigkeit der für die südlichen Bundesländer Kärnten und Steiermark zu erwartenden Tauwetterstößen – also nach dem Winter durchnäßte Forststraßen, die nur für Fahrzeuge bis 5,5 Tonnen Gesamtgewicht freigegeben sind – kann die Abfuhr zügig ohne nennenswerte Waldlager erfolgen. „Die Forstunternehmer spüren bei den bäuerlichen Waldbesitzern ein Umdenken hin zu verstärkter Waldbewirtschaftung. Das dürfte auch mit der neuen Einheitswertberechnung für land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz zusammenhängen. Dabei ist sicherlich bei einigen Betrieben deutlich geworden, welche Werte und zugleich stabile Einkommensmöglichkeiten im Wald schlummern“, berichtet Peter Konrad. Dieses Bewußtsein soll auch in der Region Graz-Umgebung mit einem Modell-Projekt verstärkt werden. Unter anderem der Forstunternehmerverband, Papierholz Austria, Mayr-Melnhof, der Waldverband Steiermark und das Forstministerium engagieren sich hier.

www.forstunternehmerverband.at